



Fluch und Segen

Hellinger zu einer Frau: Um was geht es bei dir?

Frau: Um meine Neurodermitis.

Hellinger: Neurodermitis. Weißt du, was das bedeutet?

Frau: Dass jemand nicht gesehen wird. Meistens vielleicht ein früherer Partner der Eltern.

Hellinger: Zum Beispiel. Genau genommen ist die Neurodermitis die Folge eines Fluches. Ich habe das oft gesehen, dass jemand böse ist, und zwar mit Recht böse ist. Oft ist es ein früherer Partner der Eltern, der zum Beispiel verstoßen wurde, dem Unrecht getan wurde. Der ist dann böse.

Aber der Fluch ist gleichzeitig feige. Das heißt, er richtet sich nicht auf den, der es verdient hat. Weißt du wieso. Weil der, der flucht, den, den er verfluchen möchte, noch liebt. Dann lässt er den Fluch sozusagen an dem abgleiten auf ein Kind. Das bekommt dann Neurodermitis.

Als Folge von so einem Fluch gibt es auch andere Krankheiten. Doch bei Neurodermitis kann man es oft auf diese Weise sehen.

Hast du eine Ahnung, wo das herkommen könnte? Hast du eine? Du brauchst es aber nicht zu sagen.

Meditation

Mach die Augen zu. Jetzt geh mal die Reihe durch von solchen, denen vielleicht Unrecht getan wurde und die böse sein könnten, die ein Recht haben, böse sein zu können auf deinen Vater oder deine Mutter. Vielleicht auch auf deinen Großvater oder die Großmutter, je nachdem.

Du schaust sie an und sagst ganz schlicht zu jedem von denen innerlich: „Bitte.“ – „Bitte, segne mich.“ – nach einer Weile, als sie die Augen aufmacht Nun, wie geht es dir?

Frau: Ich fühle mich warm.

Hellinger: Schön, da lasse ich es. Alles Gute.